

## PROTOKOLL

ÜBER DIE 2. Sitzung des Prüfungsgremiums zur Sicherung der  
Qualität der Lehr- und Studienorganisation

AM 18. Juli 2007

SITZUNGSORT: Besprechungsraum des Rektorats, Campus Essen

BEGINN: 10.30 Uhr

ENDE: 13.40 Uhr

### **ANWESEND SIND:**

#### **Mitglieder**

Herr Dr. Geiersbach (Vorsitzender)

Herr Geisler

Herr Hübbers

Herr Prof. Dr. Marx

Frau Niersmann

Frau Stockmann

Herr Prof. Dr. Widmann

#### weitere Teilnehmer

Herr Nitka – Dezernat 3

Frau Brand – Referentin des Prorektors für Lehre, Studium

Herr Manshon - Protokoll

**PROTOKOLL ÜBER DIE 2 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER  
LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 18. JULI 2007**

**TOP 1      FESTLEGUNG DER TAGESORDNUNG**

- TOP 1      Regularien
- TOP 2      Berichte
- TOP 3      Beschluss des Rektorats zur Verwendung der Mittel aus Beiträgen
- TOP 4      Verwendung der Mittel in den Fachbereichen/Fakultäten
- TOP 5      Erledigung der Verabredungen aus der letzten Sitzung
- TOP 6      Umgang mit Fragen von Studierenden
- TOP 7      Verschiedenes

**PROTOKOLL ÜBER DIE 2 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER  
LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 18. JULI 2007**

**TOP 1      REGULARIEN**

Herr Geiersbach begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird unter Ergänzung des TOP 6: „Umgang mit Anfragen von Studierenden“ einstimmig angenommen.

Das Protokoll der 1. Sitzung wird einstimmig angenommen.

**TOP 2      BERICHTE**

Herr Geiersbach berichtet über die Teilnahme an der Dekanerunde am 15.06.2007. Aus dieser Besprechung habe er mitgenommen, dass die Verwendung der Mittel aus Studienbeiträgen sehr unterschiedlich in den einzelnen Fachbereichen ausgeprägt sei, und die Mittel für die Fakultäten bzw. Fachbereiche ja auch aufgrund der Studierendenzahlen in der Höhe erheblich differieren. Er habe in der Besprechung dafür geworben, dass das Prüfungsgremium die Unterstützung der Dekane und entsprechende Informationen erhalte.

Ferner berichtet Herr Geiersbach über die Teilnahme an einer Sondersitzung des Rektorates am 4.07.2007, auf der der Rektor über die Beschlüsse des Rektorates zur Verteilung der zentralen Mittel informiert habe. (s. auch TOP 3) Nach seinem Eindruck sei das Verfahren (Rektorat - erweiterte Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung – Rektorat) sehr überzeugend gewesen.

Herr Geisler berichtet über die Vorstellung des Prüfungsgremiums in der Fachschaftskonferenz und beim AStA. Hier habe man versucht in der studentischen Gemeinschaft eine entsprechende Öffentlichkeit herzustellen.

**TOP 3      BESCHLUSS DES REKTORATS ZUR VERWENDUNG DER MITTEL AUS BEITRÄGEN**

Herr Geiersbach erläutert, dem Prüfungsgremium liege heute die Vorlage vor, die bereits in der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung sowie im Rektorat letztendlich beraten und beschlossen wurde.

Auf Seiten der Studierenden wird angemerkt, dass eine Aufklärung über die bereits vorab verfügbaren 1,4 Mio. € durch das Rektorat herbeigeführt werden müsse. Weiter habe man seitens der Studierenden die Befürchtung, dass nunmehr Stellen in der Verwaltung geschaffen würden, die bereits vorab aus anderen Mitteln gezahlt worden seien. Grundsätzlich sei man jedoch von studentischer Seite recht zufrieden mit dem Ergebnis der Beratungen aus der Kommission. Das Rektorat habe die Vorschläge der Studierenden ausreichend berücksichtigt.

Herr Marx spricht die geplante Beamerausstattung von Seminarräumen an. Aus seiner Sicht sei dies nicht überall erforderlich. In geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Vorlesungen sei keine Beamerausstattung zwingend erforderlich. Aus seiner Sicht sei eine Verbesserung der Situation innerhalb der Universitätsbibliothek unabdingbar. So könne man Vorschläge sammeln, die kostenneutral zu realisieren seien. Frau Brand erläutert hierauf, dass ggf. die Frage der Beamernutzung durch das ZfH im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation geklärt werden könne.

Es wird angeregt, ggf. in einer zukünftigen Sitzung die Evaluationsbögen durch das ZfH vorstellen zu lassen.

**PROTOKOLL ÜBER DIE 2 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 18. JULI 2007**

Es wird weiter vereinbart, dass zukünftig frühzeitig ein Informationsaustausch mit der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung angestrebt werden sollte bei Punkten, die auch das Prüfungsgremium beschäftigen. Hierzu wäre es hilfreich an entsprechender Stelle den Vorsitzenden der Kommission einzuladen. Es wird weiterhin vereinbart, zur nächsten Sitzung Herrn Bilo einzuladen, um darzulegen, in wie weit die Situation in der UB verbessert werden könne.

**TOP 4 VERWENDUNG DER MITTEL IN DEN FACHBEREICHEN/FAKULTÄTEN**

Herr Widmann führt eingangs aus, dass es möglicherweise hier bei der Beratung im Prüfungsgremium zu früh erfolge. So hätten einige Fachbereiche bereits konkrete Verwendungspläne vorgelegt. Jedoch seien auch durch andere Fachbereiche nur geringe Ausführungen gemacht worden. Sollte man nun in eine Detaildebatte einsteigen, bestrafe man die Fachbereiche, die entsprechend weitgehende Ausführungen gemacht hätten.

Frau Stockmann spricht in diesem Zusammenhang den besonderen Fall des Fachbereichs Chemie an. So werde dort ein Schülerpraktikum aus Studienbeitragsmitteln finanziert. Aus Sicht des Prüfungsgremiums sei dies nicht plausibel und somit zu beanstanden. Herr Widmann weist darauf hin, dass diese Mittelwidmung nur erkennbar sei, weil der FB Chemie in vorbildlicher Weise so detailliert über seine Beschlüsse berichtet habe. Andere Fachbereiche seien zum Teil wenig transparent. Eine Kritik am Fachbereich Chemie wegen dieser Ausgabe dürfe nicht dazu führen, dass er künftig auch nur pauschal berichte. Herr Geiersbach weist an dieser Stelle darauf hin, dass tatsächlich die Berichte einiger Fachbereiche/Fakultäten für das Prüfungsgremium zu informationsarm seien. Das Prüfungsgremium brauche Methoden oder Kategorien, die einen besseren Einblick ermöglichen. Hier sei auch zu klären, inwieweit entsprechende Berichte der Fachbereiche über die Verwendung der Mittel am Ende des Jahres vorgelegt werden.

Es wird vereinbart, zum Schülerpraktikum eine „sanfte“ Anfrage an die Dekanin des FB Chemie zu stellen. In diesem Anschreiben soll die Bitte an die Dekanin geäußert werden, darzulegen, inwieweit die studentischen Mitglieder ihre Zustimmung zum angedachten Schülerpraktikums aus Studienbeitragsmitteln geäußert haben.

Herr Geisler weist auf eine weitere Problematik im FB Physik hin. Dort seien unter dem Punkt 2.2.3 Tutorien aufgeführt, obwohl diese nicht laufen würden. Es wird vereinbart, dass Herr Geisler dies informell über studentische Mitglieder des FB Physik aufklärt.

Frau Stockmann weist anschließend darauf hin, dass aus ihrer Sicht in der Verwendung der Mittel durch die Fachbereiche deutlich werde, dass lediglich der Status Quo gesichert werde. Selten seien Zusätzlichkeiten zum bisherigen Angebot zu finden, dies werde aus den vorliegenden Berichten besonders deutlich.

Es wird vereinbart, zur nächsten Sitzung Herrn Goch einzuladen, damit dieser das entsprechende Verfahren zur Verwendung der Studienbeitragsmittel gegenüber dem Prüfungsgremium erläutern könne. Auch solle mit ihm über die Berichterstattung der Fachbereiche an das Rektorat über die Verwendung gesprochen werden.

**PROTOKOLL ÜBER DIE 2 SITZUNG DES PRÜFUNGSGREMIUMS ZUR SICHERUNG DER QUALITÄT DER LEHRE UND STUDIENORGANISATION AM 18. JULI 2007**

**TOP 5 ERLEDIGUNG DER VERABREDUNGEN AUS DER LETZTEN SITZUNG**

Die Homepage des Prüfungsgremiums wird anschließend kurz vorgestellt. Es wird vereinbart, dass diese auch öffentliche Sitzungsunterlagen sowie Protokolle des Gremiums enthalten solle. Hierbei sei jedoch auf die Vertraulichkeit zu achten.

**TOP 6 UMGANG MIT FRAGEN VON STUDIERENDEN**

Herr Geisler weist auf die Problematik von Anonymisierung von Beschwerden hin. So führe eine öffentliche Beschwerdeführung dazu, dass Studierende dazu neigen, von einer Beschwerde abzusehen. Er schlage daher vor, dass den Mitgliedern des Prüfungsgremiums der Name des Beschwerdeführers bekannt sein solle. Jedoch müsse bei der Weitergabe der Beschwerde an die zuständigen Stellen ggf. eine Anonymisierung stattfinden.

Herr Nitka weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass nach gängigem Verwaltungsrecht eine Anonymisierung der Daten des Beschwerdeführers nicht vorgesehen sei. Ausnahmen bildeten hier besondere Tatbestände, die den Schutz der Persönlichkeit verlangten. Jedoch sei dies in der Regel bei den anfallenden Beschwerden im Bereich des Prüfungsgremiums nicht gegeben. Seitens mehrerer Anwesender wird darauf hingewiesen, dass dies ggf. im konkreten Fall zu klären sei. Herr Geiersbach äußert, dass es nicht um Anonymität sondern um Vertraulichkeit gehe. Vertraulichkeit bilde die Vertrauensbasis für Studierende, die sich an das Prüfungsgremium wenden. Das Gremium werde daher Eingänge grundsätzlich vertraulich behandeln. Es wird vereinbart, auf die Homepage solle ein Hinweis angebracht werden, dass entsprechende Anfragen an das Prüfungsgremium vertraulich behandelt werden.

**TOP 7 VERSCHIEDENES**

1. Herr Marx weist die studentischen Mitglieder des Prüfungsgremiums darauf hin, dass derzeit die dem neoliberalen Spektrum zuzurechnende Initiative für neue soziale Marktwirtschaft unter der Adresse [www.unicheck.de](http://www.unicheck.de) von den Studierenden eine Bewertung ihrer Hochschule erfrage. Auf methodisch unseriöse Weise würden dann Ranking-Listen erstellt. Er warne vor einer Beteiligung daran.
2. Herr Hübbers regt an, dass in der nächsten Sitzung entsprechende Zahlen zu den eingegangenen Studienbeiträgen berichtet werden sollten. Ebenso bittet er darum, den Vortrag des Kanzlers zu den Studienbeiträgen dem Prüfungsgremium zur Verfügung zu stellen. Es sei weiter hilfreich eine entsprechende Telefonliste des Prüfungsgremiums zu führen.
3. Als nächster Sitzungstermin wird der 21.08.2007 um 10.30 Uhr am Campus Essen vereinbart.

Vorsitzender  
gez.  
Dr. Friedrich Wilhelm Geiersbach

Protokoll  
gez.  
Sven Manshon